



**Bundesministerium  
für Landesverteidigung und Sport  
Abteilung Fremdlegislative und  
internationales Recht**

Sachbearbeiter:  
Mag. iur. Michael A. HENKEL  
Rossauer Lände 1  
1090 WIEN  
Tel: 050201-1021620  
FAX: 050201-1017206  
E-mail: [fleg@bmlvs.gv.at](mailto:fleg@bmlvs.gv.at)

GZ S91034/9-FLeg/2012

Entwurf eines Zahlungsverzugsgesetzes (ZVG);  
Stellungnahme

An das  
Bundesministerium für Justiz  
Museumstrasse 7  
1070 Wien  
[team.z@bmj.gv.at](mailto:team.z@bmj.gv.at)

Zu dem mit der do. Note vom 18. November 2011, GZ Z7.052/0018-I 2/2011, übermittelten Entwurf eines **Bundesgesetzes, mit dem das allgemeine bürgerliche Gesetzbuch, das Unternehmensgesetzbuch, das Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz und das Verbraucherkreditgesetz geändert werden (Zahlungsverzugsgesetz – ZVG)**, nimmt das Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport wie folgt Stellung:

**a. Zur Anwendung auf Bauaufträge:**

Der **Leistungsbegriff** in der Begriffsbestimmung für den **Geschäftsverkehr** im Art. 2 Z 1 der Richtlinie 2011/7/EU umfasst gemäß den Ausführungen des Erwägungsgrundes 11 **auch Bauaufträge**.

Zur Klarstellung wird angeregt, diesen Erwägungsgrund in die Erläuterungen zum neuen § 455 des Unternehmensgesetzbuchs (UGB), dRGI. S 219/1897 (Art. 2 Z 4 des Entwurfs), betreffend den **Anwendungsbereich** zusätzlich **aufzunehmen**.

Im Lichte des durch das gegenständliche Legislativvorhaben entstehenden **Anpassungsbedarfs** in den für die **Abrechnung von Bauaufträgen** relevanten

ÖNormen sollte die in der Richtlinie 2011/7/EU eingeräumte **Umsetzungsfrist voll ausgeschöpft** werden.

**b. Zum Rechnungsbegriff:**

Die Zustellung einer **Rechnung** hat **Auslöser des Fristenlaufs** bedeutende Rechtsfolgen. Es bleibt jedoch unklar, ob dazu das Vorliegen **irgendeiner Form der Zahlungsaufforderung** mit dem Titel „Rechnung“ genügt oder der Fristenlauf erst ab dem Zeitpunkt beginnt, ab dem eine **ordnungsgemäße, gesetzlich und vertraglich einwandfrei Rechnung** vorgelegt wird.

Nachdem weder § 1334 des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB), JGS Nr. 946/1811, noch der neue § 457 UGB (Art. 2 Z 4 des Entwurfs) eine Definition der Rechnung als Auslöser einer Zahlungsverpflichtung enthalten, erscheint eine entsprechende **Klarstellung zur Vermeidung von Rechtsunsicherheiten** angebracht.

Abschließend wird angemerkt, dass aus Sicht des ho. Ressorts der vorgeschlagene **Basiszinssatz** jedenfalls **beibehalten** werden sollte.

Dem Präsidium des Nationalrates wurde eine Ausfertigung dieser Stellungnahme auf elektronischem Wege übermittelt.

13.04.2012

Für den Bundesminister:

i.V. MOSER

Elektronisch gefertigt